

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG:

Friedrich Schlegel - Ein vergessenes Kapitel deutscher Bildungsgeschichte	13
---	----

KAPITEL 1:

Der Zusammenhang von Erziehungs- und Aufklärungskritik im Werke Friedrich Schlegels	35
---	----

1. Erziehungs- und Aufklärungskritik	35
2. Friedrich Schlegel und die Tradition der Aufklärung	50
2.1 Perfektibilität	56
2.2 Geselligkeit	59
2.3 Der Autor als geselliger Schriftsteller	60

KAPITEL 2:

Antike und moderne Bildung in Schlegels Altertumsschriften	65
--	----

1. Thematischer Umriss	65
1.1 Entstehungsgeschichte des Studium-Aufsatzes	75
2. Mensch und Welt: Der bildungstheoretische Kern des Studium-Aufsatzes	77
2.1 Mensch-Welt als geschichtliches Verhältnis: Bildungsgeschichte	81
2.2 Natürliche Bildung	86
2.3 Künstliche Bildung	87
2.4 Synthesis	91
3. Moderne Bildung	92
3.1 Die moderne Poesie - Zustand der Gegenwart	92
3.2 Genesis der modernen Bildung	97
3.3 Das Interessante als Charakteristikum der Moderne	99

4. Die griechische Bildung: ein "ästhetisches Urbild" für die Moderne	107
4.1 Naturgeschichte der Dichtkunst	107
4.2 Periodisierung der griechischen Poesie	111
4.3 Das Spiel	121

KAPITEL 3:

Bildsamkeit und die Bestimmung des Menschen	131
1. Die "Wilhelm Meister"-Rezension. Schlegels Interesse an der "Bildsamkeit" des Menschen	131
2. Bildung und die Bestimmung des Menschen	139

KAPITEL 4:

Bildung und Bildsamkeit der Geschlechter	147
1. Bildsamkeit und Bildung der Frau in Schlegels "Theorie der Weiblichkeit"	148
1.1 Der Diskurs	149
1.1.1 "Gattin, Mutter, Hausfrau" - Die Frau als "weibliches Wesen"	153
1.1.2 Die rechtliche Stellung der Frau am Ende des 18. Jahrhunderts	169
1.1.3 Das Weibliche bei Friedrich Schiller und Wilhelm von Humboldt oder Die Frau als das ganz Andere	176
1.2 Bildung und Bildsamkeit der Frau in der griechischen Antike	185
1.2.1 These 1: Die Unbildung der Frau ist Ergebnis eines Gewordenseins	186
1.2.2 These 2: Es gibt Beispiele für gebildete Frauen in der Antike	190
1.2.3 These 3: Die Bildungswege der gebildeten Frauen belegen, daß sie die gleiche Erziehung wie Männer genossen haben	193

1.2.4	These 4: Frauen können professionell schreiben und dichten	198
1.2.5	These 5: Die zeitgenössische Polarisierung der Geschlechter muß aufgehoben werden	209
1.3	Bildsamkeit und Bildung der Frauen in Schlegels Gegenwart	211
1.3.1	Schlegels Darstellung der Situation zeitgenössischer Frauen	215
1.3.2	Lesen - Denken - Schreiben: Die Frau als denkendes Wesen	227
2.	Bildsamkeit und Bildung eines männlichen Protagonisten	239
2.1	"Lehrjahre" ohne Lehrmeister	240
2.2	"Lehrjahre der Männlichkeit" und ihre 'Lehrmeisterinnen'	245
2.3	Liebe als harmonische Bildung	249
3.	"Religion der Liebe": Liebe, Ehe und Familie bei Friedrich Schlegel	251
3.1	"Virtuose der Männlichkeit"	251
3.1.1	"Wollust"	252
3.1.2	"Fantasie"	253
3.1.3	Harmonische Wärme	254
3.2	Schlegels einziges anthropologisches Konstrukt: Die liebende Frau	255
3.3	Die Ausbildung aller Kräfte des Menschen in der Liebe	259

KAPITEL 5:**Philosophische Lehrjahre: Projekt Mensch - "ein Fragment aus der Zukunft"**

275

1. Vermittlung von Intelligiblem und Empirischem, von Endlichem und Unendlichem in der Sprache

275

2. Exkurs: Zum Manuskript der "Philosophischen Lehrjahre"

278

3. Die "Idee" der "Philosophischen Lehrjahre"

279

4. Methode und Formen der "Philosophischen Lehrjahre" und Schlegels frühromantischer Philosophie oder der Kern der Schlegelschen Bildungstheorie

282

4.1 Allegorie

284

4.2 Witz

289

4.3 Ironie

291

4.4 System und Fragment: 'Projekt Mensch'

305

4.5 Gesellige Projekte: Menschen in Gemeinschaft

309

KAPITEL 6:**Bildung als Zweck an sich und die Apotheose des Menschen: Der Entwurf eines nicht-hierarchischen und nicht-teleologischen Bildungsverständnisses**

317

SCHLUSS

331

LITERATURVERZEICHNIS

333